

2008

Strukturierter
Qualitätsbericht
gemäß §137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008



Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	3
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	5
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen ..	14
B-1 Innere Medizin (0100)	14
B-2 Allgemein- und Unfallchirurgie Chirurgie (CH I) (1500)	23
B-3 Chirurgie/ SP Orthopädie (CH II) (1523).....	30
B-4 Urologie (2200).....	36
B-5 Frauenheilkunde und Geburtshilfe (2400).....	43
B-6 Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie /plastische - ästhetische Operationen (3500).....	51
B-7 Anästhesie- und Intensivmedizin (3600).....	59
B-8 Sportmedizin (3700).....	64
C Qualitätssicherung.....	68
C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)	68
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V.....	68
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	69
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung.....	69
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V.....	69
C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitäts- sicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“).....	69
D Qualitätsmanagement.....	70
D-1 Qualitätspolitik	70
D-2 Qualitätsziele	71
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements.....	72
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements.....	73
D-5 Qualitätsmanagementprojekte	75
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements.....	75

Einleitung

Sehr geehrte Patientinnen und Patienten, sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns sehr über Ihr Interesse am Qualitätsbericht unserer Klinik für das Berichtsjahr 2008.

Gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V sind alle Krankenhäuser seit dem Jahre 2005 verpflichtet, im Abstand von 2 Jahren einen auf gesetzlichen Vorgaben basierenden Qualitätsbericht zu erstellen und zu veröffentlichen. Gerne benutzen wir diesen als Plattform, um Sie umfassend über die Leistungen unseres Hauses zu informieren.

Unser Qualitätsbericht besteht im Wesentlichen aus den Bereichen:

- Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses
- Struktur- und Leistungsdaten der jeweiligen Fachabteilung
- Qualitätssicherung
- Qualitätsmanagement

Folgende Ziele werden mit der Erstellung dieses Qualitätsberichtes verfolgt:

- Versicherte und Patienten erhalten einen detaillierten Überblick über unsere Leistungen und wie wir diese erreichen
- Niedergelassene Ärzte können sich für eine evtl. Weiterversorgung Ihrer Patienten einen qualifizierten Überblick verschaffen
- Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ohne die diese Leistungen gar nicht zustande gekommen wären, erhalten eine Rückmeldung über Ihren Arbeitseinsatz
- Krankenkassen und kassenärztliche Vereinigungen haben die Möglichkeit zur vergleichenden Auswertung unserer Daten mit denen anderer Kliniken

Wir haben uns bemüht, den Bericht so verständlich wie möglich zu formulieren. Leider ist das bei der Nennung vieler Krankheitsbilder oder Fachbegriffe nicht immer möglich. Wir bitten Sie dafür um Ihr Verständnis.

In unserem Bericht haben wir bewusst auf Bilder und Grafiken verzichtet, um Ihnen lange Ladezeiten aus dem Internet zu ersparen. Zudem ist Ihnen so die Möglichkeit gegeben, schneller an die von Ihnen gewünschten Informationen zu gelangen. Möchten Sie darüber hinaus ein „Gesicht“ zu unserer Klinik bekommen, laden wir Sie gerne auf unsere Homepage www.stjosef.de im Internet ein. In Ergänzung zu dem für 2008 erstellten Qualitätsbericht, finden Sie dort stets die aktuellsten Informationen.

Selbstverständlich stehen wir Ihnen für Rückfragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts

gezeichnet

Stefan Klintsaris
stv. Pflegedirektor
Qualitätsbeauftragter

Einleitung

Das St. Josefshospital Uerdingen ist ein Krankenhaus der gehobenen Breitenversorgung mit entsprechender Differenzierung in Diagnostik und Therapie. Durch verschiedene Schwerpunktversorgungen nimmt das St. Josefshospital zudem eine überregionale Versorgung wahr.

Zusammen mit dem St. Elisabeth-Hospital in Meerbusch-Lank bildet unsere Klinik die St. Elisabeth-Hospitalgesellschaft Niederrhein mbH. Als christliches Krankenhaus unter der Trägerschaft der Franziskus-Stiftung stellen wir den persönlichen Bezug zu unseren Patienten in den Vordergrund.

Persönliche Probleme, Ängste und Fragen stehen häufig in enger Verbindung mit einer Krankheit. Der direkte Kontakt zwischen Ärzten, Pflegedienst und Patienten gibt unseren Patienten Vertrauen und Sicherheit.

Alle MitarbeiterInnen unserer Einrichtung engagieren sich für eine hochqualifizierte Versorgung und Betreuung unserer Patienten.

Die Verbindung von...

- moderner medizinischer Technik, Diagnostik, Therapie und Pflege
- funktionierendem Sozial-, Seelsorge- und Verwaltungsdienst
- Einbeziehung vielfältiger externer Kooperationspartner

...gewährleisten eine kurzfristige, leistungsgerechte und homogene Versorgung unserer Patienten in unserem Krankenhaus und in den angrenzenden Leistungsbereichen des Gesundheitswesens.

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Geschäftsführer Dipl.-Ökonom Mellis, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.



A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

St. Josefhospital Uerdingen

Hausanschrift

St. Josefhospital Uerdingen
Kurfürstenstr. 69
47829 Krefeld

Postanschrift

St. Josefhospital Uerdingen
Postfach 111205
47813 Krefeld

Telefon

Tel.: 02151/452-0
Fax: 02151/452-352

Internet

E-Mail: verwaltung@stjosef.de
Homepage: <http://stjosef.de>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260510586

A-3 Standort(nummer)

Standort(nummer): 00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

A-4.1 Name des Krankenhausträgers

St. Elisabeth-Hospitalgesellschaft Niederrhein mbH

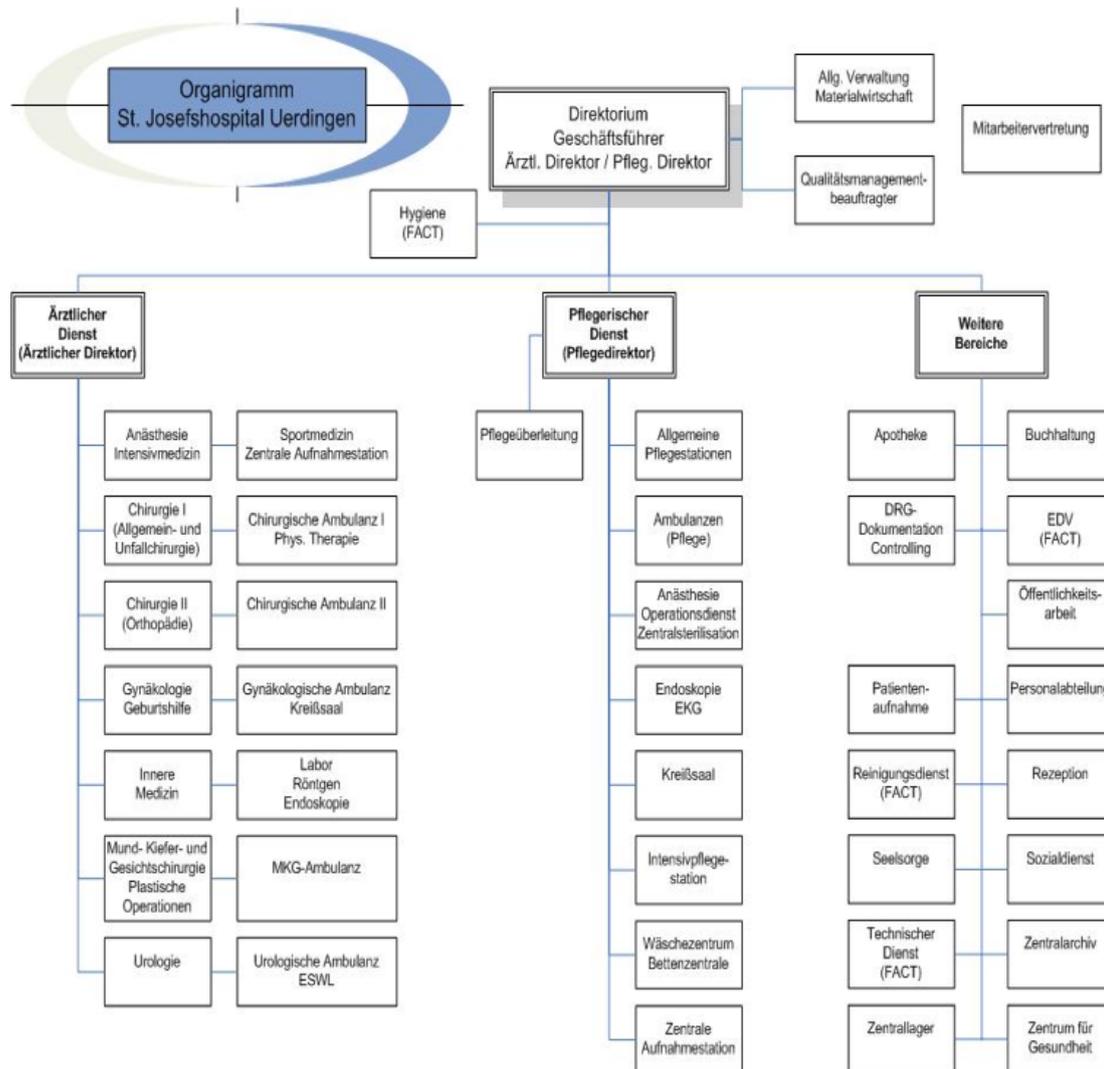
A-4.2 Art des Krankenhausträgers

- freigemeinnützig
- öffentlich
- privat
- Sonstiges

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

- Ja
- Nein

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses



A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?

- Ja
- Nein
- Trifft bei uns nicht zu

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar/Erläuterungen
VS38	Prostatazentrum	Urologie	Nach den Richtlinien der OnkoZert (Prostatakrebs) strebt die urologische Abteilung in diesem Jahr eine kombinierte Zertifizierung nach ISO/OnkoZert an.
VS00	Tumorbehandlung (überregionale Versorgung)	Urologie, Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie/ plastische - ästhetische Operationen	In der Urologie wird aktuell eine Zertifizierung nach ISO/OnkoZert angestrebt.

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	Beratung/Unterstützung durch die Bereiche Pflegeüberleitung, Sozialdienst und Seelsorge. In speziellen Fällen Betreuung durch Herrn Dr. med. S. Spittler (Chefarzt der Psychiatrischen Institutsambulanz am Alexianer Krankenhaus Krefeld)
MP04	Atemgymnastik/ -therapie	Auf Anordnung im Rahmen der Krankengymnastik.
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	In den unterschiedlichsten Fragestellungen werden die Patienten durch die Sozialarbeiterin unseres Hauses in enger Kooperation mit dem Bereich Pflegeüberleitung betreut.
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	Wird durch den Sozialdienst sichergestellt.
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Durch die Mitarbeiter des Qualitätszirkels Umfassende Begleitung Schwerstkranker und Kinder im Licht (Selbsthilfegruppe – Umgang mit Tot- und Fehlgeburten) sind Konzepte zum Thema vorbereitet und umgesetzt worden. Es wird z.B. immer ermöglicht, dass Sterbende in einem Einzelzimmer zusammen mit den Angehörigen in Ruhe den letzten Weg gehen können.
MP11	Bewegungstherapie	Auf Anordnung im Rahmen der Krankengymnastik.
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Mitarbeiter der Abteilung Inneren Medizin sind speziell zu diesem Thema ausgebildet worden. Zudem wird die Beratung durch den Küchendienstleister mit weiteren Mitarbeitern sichergestellt.
MP15	Entlassungsmanagement/ Brückenpflege/ Überleitungspflege	Kooperativ durch die Mitarbeiterinnen der Pflegeüberleitung und des Sozialdienstes.
MP58	Ethikberatung/ Ethische Fallbesprechung	Nach Etablierung des Ethikkomitees wird die ethische Fallbesprechung ab Herbst 2009 eingeführt.
MP18	Fußreflexzonenmassage	Auf Anordnung im Rahmen der Krankengymnastik.

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP21	Kinästhetik	Mehrere Mitarbeiter haben bereits einen Grundkurs absolviert. Zusätzlich wird eine Mitarbeiterin an einem zertifizierten Kinästhetikkurs teilnehmen. Damit ist sie befähigt, die Mitarbeiter bei der täglichen Arbeit zu begleiten und das Konzept flächendeckend umzusetzen.
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	Die Inkontinenzberatung wird in den Abteilungen Gynäkologie und Urologie angeboten. Dieses Angebot wird mit Informationsveranstaltungen für alle Interessierten in unserem Zentrum für Gesundheit erweitert.
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Auf Anordnung im Rahmen der Krankengymnastik.
MP25	Massage	Auf Anordnung im Rahmen der Krankengymnastik.
MP26	Medizinische Fußpflege	Eine Mitarbeiterin wurde zur Diabetesassistentin DDG (anerkannt durch die Deutsche Diabetes Gesellschaft) und staatlich anerkannte Podologin ausgebildet. Zusätzlich werden die Patienten nach ihrem stationären Aufenthalt 2*/Woche durch die Praxis Dr. Hoss in Zusammenarbeit mit ärztlichen und pflegerischen Mitarbeitern der Klinik betreut.
MP31	Physikalische Therapie/ Bädertherapie	Auf Anordnung im Rahmen der Krankengymnastik.
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik als Einzel- und/ oder Gruppentherapie	Auf Anordnung im Rahmen der Krankengymnastik.
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	In speziellen Fällen Betreuung durch Herrn Dr. med. S. Spittler (Chefarzt der Psychiatrischen Institutsambulanz am Alexianer Krankenhaus Krefeld)
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung/ Wirbelsäulengymnastik	Auf Anordnung im Rahmen der Krankengymnastik.
MP37	Schmerztherapie/ -management	Über die von der Anästhesie gesteuerte PG - Schmerz - wird kontinuierlich an der Qualifizierung der Mitarbeiter und Entwicklung von Standards für alle Fachabteilungen gearbeitet. Schmerzpatienten aus dem hiesigen Raum werden in unserer Ambulanz betreut. Dabei kommen nach ausführlichem Gespräch und Untersuchung Medikamente, Akupunktur, TENS (Auf der Haut werden Elektroden geklebt über die Stromreize gesetzt werden, mit denen die Schmerzempfindung überdeckt wird) und physikalische Maßnahmen zum Einsatz. Sollten Schmerzpatienten stationär aufgenommen werden müssen, kann auf den betreffenden Stationen eine Weiterbetreuung durch unsere Mitarbeiter erfolgen.
MP63	Sozialdienst	In der Kooperation mit der Stadt Krefeld ist in unserer Klinik hauptamtlich eine Sozialarbeiterin eingestellt.
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Über das Zentrum für Gesundheit werden kontinuierlich Kurse zur Vorbeugung, Informationsveranstaltungen und Nachbetreuung angeboten. Das Kursheft sowie aktuelle Informationen sind über unsere Internetseiten zu beziehen.

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Über das Zentrum für Gesundheit werden kontinuierlich Kurse zur Vorbeugung, Informationsveranstaltungen und Nachbetreuung angeboten. Das Kursheft sowie aktuelle Informationen sind über unsere Internetseiten zu beziehen.
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker	Beratungen und Seminare werden durch Diabetesberaterinnen DDG (anerkannt durch die Deutsche Diabetes Gesellschaft) angeboten.
MP45	Stomatherapie und -beratung	In Kooperation mit dem Gesundheitszentrum Lang / Dinslaken. Ein Mitarbeiter der Abteilung Innere Medizin übernimmt auch die Versorgung nach dem Krankenhausaufenthalt.
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Wird durch die Pflegeüberleitung gesichert.
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	Auf Anordnung im Rahmen der Krankengymnastik.
MP49	Wirbelsäulengymnastik	Auf Anordnung im Rahmen der Krankengymnastik.
MP51	Wundmanagement	In Kooperation mit dem Wundkonzept Niederrhein werden regelmäßig pflegerische Mitarbeiter zum Thema weitergebildet. Ein Mitarbeiter hat die zertifizierte Weiterbildung zum Wundmanager ICW (Initiative Chronische Wunden) absolviert. Über diesen Mitarbeiter erfolgt in der Klinik eine konsiliarische Betreuung der Patienten mit Problemwunden.
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/ Angebot ambulanter Pflege/ Kurzzeitpflege	Durch die Mitarbeiterinnen der Pflegeüberleitung und des Sozialdienstes erfolgt mit allen regionalen aber auch überregionalen Einrichtungen eine enge Zusammenarbeit. Auf dem Klinikgelände befindet sich zudem eine Caritas-Pflegestation.
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Es bestehen enge Verbindungen zu regionalen Selbsthilfegruppen. Mit "Kinder im Licht" hat im Umgang mit Tot- und Fehlgeburten das St. Josefhospital Uerdingen in der Region eine der 1. Selbsthilfegruppen dieser Art ins Leben gerufen (www.sjs-bremen.de/kinder-im-licht).

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-10 Fachabteilungsübergreifende nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA43	Abschiedsraum	In Absprache mit dem Pflegedienst und den Mitarbeitern des Qualitätszirkel (Umfassende Begleitung Schwerstkranker (UBS)) wird den Angehörigen jederzeit die Möglichkeit Abschied zu nehmen eingeräumt. Über mobile Einheiten können alle Patientenzimmer entsprechend eingerichtet werden.
SA01	Aufenthaltsräume	Auf allen Stationen sind Aufenthaltsräume und/oder Sitz-/ Wartebereiche eingerichtet.
SA02	Ein-Bett-Zimmer	Nach vorheriger Absprache möglich.
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Alle Patientenzimmer im Privatbereich und im Südflügel nach dem Umbau sind mit eigener Nasszelle ausgestattet. Nach vorheriger Absprache ist eine Einbettbelegung möglich.
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	Alle Nasszellen im Südflügel sind ausreichend groß und somit Rollstuhlgerecht.
SA09	Unterbringung Begleitperson	In Absprache mit dem behandelnden Arzt möglich. Auf der Kinderstation jederzeit möglich.
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	Nach vorheriger Absprache möglich.
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Alle Patientenzimmer im Privatbereich und im Südflügel nach dem Umbau sind mit eigener Nasszelle ausgestattet. Nach vorheriger Absprache ist eine Einbettbelegung möglich.
SA12	Balkon/ Terrasse	Auf der Station 6 ist eine große Terrasse. Ansonsten sind auf allen Etagen zentrale Balkone nutzbar. Im Südflügel ist jeweils ein Patientenzimmer mit einem Balkon ausgestattet. Ebenfalls im Südflügel sind 1 bis 2 Wintergärten je Station eingerichtet.
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	Insgesamt 54 Betten vorhanden. Zum Einsatz kommen die Betten vorwiegend bei pflegebedürftigen und schwer zu mobilisierenden Patienten.
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	In jedem Patientenzimmer ist ein Fernseher installiert.
SA16	Kühlschrank	In den Privatzimmern vorhanden.
SA17	Rundfunkempfang am Bett	An jedem Bettplatz ist ein Radio installiert.
SA18	Telefon	An jedem Bettplatz ist ein Telefon installiert.
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	In den Privatzimmer teilweise vorhanden. An der Zentrale können jederzeit Wertsachen deponiert werden.
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Täglich werden die Essenswünsche von Mahlzeitenassistenten erfragt.
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (z.B. Mineralwasser)	Mineralwasser, Kaffee und Tee ist kostenfrei.
SA44	Diät-/ Ernährungsangebot	Nach Absprache mit dem behandelnden Arzt erfolgt eine Anpassung der Ernährung nach diätetischen Grundsätzen.
SA46	Getränkeautomat	Neben dem Bistro am Teich im Foyer ist ein Getränkeautomat aufgestellt.
SA47	Nachmittagstee / -kaffee	Sowohl Tee wie auch Kaffee wird auf allen Stationen kostenfrei ausgegeben.

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA22	Bibliothek	Durch unseren Besuchsdienst (Blaue Damen) wird den Patienten über eine mobile Bibliothek ein reichhaltiges Angebot an Büchern angeboten.
SA23	Cafeteria	In unserem Bistro am Teich können die Patienten kleine Snacks, Kuchen, Kaffee und kalte Getränke in einer angenehmen Gartenatmosphäre bestellen.
SA49	Fortbildungsangebote/ Informationsveranstaltungen	Über unser Zentrum für Gesundheit werden verschiedene Fortbildungen und Informationsveranstaltungen angeboten. Das aktuelle Programm ist auf unseren Internetseiten einzusehen.
SA26	Friseursalon	Der Kontakt wird über den Pflegedienst hergestellt.
SA27	Internetzugang	Im Eingangsbereich wird in Kürze ein Internetcafe eingerichtet.
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	In unserem Bistro am Teich können Kleinigkeiten für den Alltag im Krankenhaus eingekauft werden.
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Unsere krankenhauseigenen Kapelle ist immer geöffnet. Dort finden regelmäßige Gottesdienste statt. Diese werden über den Hauskanal in jedes Zimmer übertragen.
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Ein begrenztes Angebot steht zur Verfügung. Ab Herbst 2009 werden unmittelbar am Krankenhaus zusätzliche Parkplätze bereitgestellt.
SA32	Maniküre/ Pediküre	Der Kontakt wird über den Pflegedienst hergestellt.
SA51	Orientierungshilfen	Die Wegführung in der Klinik ist in der aktuellen Patientenbefragung (Herbst 2008) als sehr gut bewertet worden.
SA33	Parkanlage	Auf dem Krankenhausgelände befindet sich eine große Parkanlage mit einem Teich.
SA52	Postdienst	Die Post kann jederzeit über unsere Zentrale weitergeleitet werden.
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	In den gesamten Klinikgebäuden besteht ein striktes Rauchverbot. An den Ausgängen sind mehrere Raucherzonen und im Park ein Unterstand für unsere Patienten eingerichtet worden.
SA54	Tageszeitungsangebot	Dieses Angebot besteht für unsere Privatpatienten kostenfrei.
SA38	Wäscheservice	Auf Anfrage möglich.
SA55	Beschwerdemanagement	Das Beschwerdemanagement ist seit ca. 2 Jahren umgesetzt. Jeder Patient hat die Möglichkeit über spezielle Formulare Lob und Anliegen schriftlich zu fixieren. Auf jeder Etage ist ein Briefkasten für Rückmeldungen zugänglich.
SA39	Besuchsdienst/ „Grüne Damen“	Der Besuchsdienst (Blaue Damen) wird von der Caritas organisiert und ist dienstags und donnerstags in unserer Klinik vor Ort.
SA41	Dolmetscherdienste	Eine Liste mit den zur Verfügung stehenden Mitarbeitern ist im Intranet hinterlegt. Eine adäquate Aufklärung/Verständigung ist somit in fast allen Sprachen sichergestellt.
SA40	Empfangs- und Begleit- dienst für Patienten und Besucher	Der Begleitdienst wird durch die Pflegenden sichergestellt. Im Foyer können Gepäckwagen ausgeliehen werden.
SA42	Seelsorge	Eine Seelsorgerin ist hauptamtlich in unserer Klinik tätig.
SA57	Sozialdienst	Die Mitarbeiterin des Sozialdienstes ist hauptamtlich in unserer Klinik tätig.

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Keine Forschung und Lehre.

A-11.2 Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar/Erläuterungen
FL01	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Durch die Herren Prof. Dr. Dr. med. Bull und Prof. Dr. med. habil. Zekorn
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/ Praktisches Jahr)	In allen Abteilungen kommen regelmäßig Famulanten zum Einsatz.
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Unsere urologische Klinik arbeitet an einer Laserstudie (Prostata) mit der Universitätsklinik Zürich (Schweiz) zusammen.
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinischwissenschaftlichen Studien	

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar/Erläuterungen
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	Die Ausbildung findet in Kooperation mit dem Krankenhaus Maria-Hilf in Krefeld statt.
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)	Die Ausbildung findet in Kooperation mit dem Institut für Bildung im Gesundheitswesen (I.Bi.G) in Hamm Heessen statt.
HB00	Chirurgischtechnischen Assistentin/en (CTA)	Die Ausbildung findet in Kooperation mit einer Weiterbildungsstätte in Düsseldorf Kaiserswerth statt.

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

281

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Vollstationäre Fallzahl	
Fallzahl	10908
Ambulante Fallzahl	
Fallzählweise	24691
Quartalszählweise	---
Patientenzählweise	---
Sonstige Zählweise	---

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	59,2	
- davon Fachärztinnen/-ärzte	29,7	
Belegärztinnen/-ärzte (nach §121 SGB V)	0	
Ärztinnen/Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	138,1	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	7,9	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	10,5	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	6,8	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	2	

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-1 Innere Medizin (0100)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin:

Herr Prof. Dr. med. habil. Zekorn

Kontakt Daten

Hausanschrift

Kurfürstenstr. 69

47829 Krefeld

Telefon

Tel.: 02151/452-216

Fax: 02151/452-504

Internet

E-Mail: feber.innere_medizin@stjosef.de

Homepage: <http://stjosef.de>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten z. B. Diabetes, Schilddrüse	Ein zertifizierter Schwerpunkt der Klinik ist die Betreuung von Diabetikern und des Diabetischen Fußsyndroms
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	Ein weiterer Schwerpunkt der Klinik sind die Erkrankungen der Verdauungsorgane
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	Ein weiterer Schwerpunkt der Klinik sind die Erkrankungen der Verdauungsorgane
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	z. B. Diagnostik und Therapie von Lungenkrebs
VI27	Spezialsprechstunde	ambulantes operieren (Endoskopie)
VI35	Endoskopie	Gastroenterologische Endoskopie ist ein Schwerpunkt in der Betreuung
VI00	Programme für chronisch Kranke (Disease-Management-Programm (DMP))	Anerkennung der Deutschen Diabetes Gesellschaft als Behandlungseinrichtung für Typ 2 Diabetiker Anerkennung der Deutschen Diabetes Gesellschaft als stationäre Fußbehandlungseinrichtung.
VR02	Native Sonographie	mehrere Geräte
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	mehrere Geräte
VR04	Duplexsonographie	mehrere Geräte
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	mehrere Geräte
VR06	Endosonographie	Im Rahmen des gastroenterologischen Schwerpunktes
VR10	Computertomographie (CT), nativ	In Kooperation mit der radiologischen Praxis am Haus.
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	In Kooperation mit der radiologischen Praxis am Haus.
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	In Kooperation mit der radiologischen Praxis am Haus.
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	In Kooperation mit der radiologischen Praxis am Haus.
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	Zuckerkrankheit – Was ist das?

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-1.5.1 Vollstationäre Fallzahl

2536

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
I50	171	Herzschwäche (=Herzinsuffizienz)
E11	167	Alterszucker (=Typ 2 Diabetes mellitus, nicht von Anfang an mit Insulinabhängigkeit)
I10	149	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
K29	120	Magen- oder Zwölffingerdarmentzündung
R55	89	Anfallsartige, kurz dauernde Bewusstlosigkeit (=Ohnmacht) und Zusammensinken
J18	79	Lungenentzündung durch unbekanntes Erreger
J44	77	Sonstige chronische Lungenkrankheiten mit erhöhtem Atemwegwiderstand
I48	77	Herzrhythmusstörung in den Herzvorhöfen (=Vorhofflattern oder Vorhofflimmern)
R07	72	Hals- oder Brustschmerzen
A09	66	Durchfall oder Magendarmentzündung, vermutlich infektiösen Ursprungs
I21	53	Frischer Herzinfarkt
F10	53	Psychische oder Verhaltensstörungen durch Alkohol
I20	43	Anfallsartige Schmerzen in der Herzgegend mit Beengungsgefühl(=Angina pectoris)
K57	41	Krankheit des Darmes mit sackförmigen Ausstülpungen der Darmwand
C18	39	Dickdarmkrebs
N30	35	Blasenentzündung
K25	30	Magengeschwür
E86	29	Flüssigkeitsmangel
G45	29	Kurzzeitige Hirndurchblutungsstörung mit neurologischen Funktionsstörungen oder verwandte Syndrome
A08	28	Virusbedingte oder sonstige näher bezeichnete Darminfektionen

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-1.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-632	664	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes
1-650	332	Dickdarmspiegelung
1-440	319	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Gallengänge oder der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
3-225	260	Computertomographie des Bauchraums mit Kontrastmittel
1-710	215	Messung des Atemwegswiderstands und des funktionellen Residualvolumens in einer luftdichten Kabine
8-930	204	Kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf
3-200	156	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
3-222	134	Computertomographie des Brustkorbs mit Kontrastmittel
8-800	125	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen
1-444	110	Entnahme einer Gewebeprobe des unteren Verdauungstraktes (z.B. des Dickdarmes) bei einer Spiegelung
5-893	107	Abtragung abgestorbener Hautzellen (=chirurgische Wundtoilette) oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
1-653	103	Spiegelung des Darmausganges (=After)
5-452	97	Entfernen oder Zerstören von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
8-831	93	Legen, Wechsel oder Entfernung eines Katheters in Venen, die direkt zum Herzen führen
8-390	74	Lagerungsbehandlung
8-931	62	Kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
1-620	59	Spiegelung der Luftröhre und der Bronchien
8-191	57	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen
5-513	56	Operationen an den Gallengängen mit einem röhrenförmigen bildgebenden optischen Instrument mit Lichtquelle (=Endoskop), eingeführt über den oberen Verdauungstrakt
8-701	52	Einfache Einführung einer kurzen Schlauches (=Tubus) in die Luftröhre zur Offenhaltung der Atemwege

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-650	408	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung
5-452	147	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
1-444	97	Entnahme einer Gewebeprobe des unteren Verdauungstraktes (z.B. des Dickdarmes) bei einer Spiegelung

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-1.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

- Vorhanden
 Nicht vorhanden

B-1.10.2 Stationäre BG-Zulassung

- Vorhanden
 Nicht vorhanden

B-1.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit der radiologischen Praxis am Haus.
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	Für Notfälle wird ein Rufdienst vorgehalten.
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)		<input checked="" type="checkbox"/>	Passagerer und permanenter Schrittmacher sowie Kardioversion
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		<input checked="" type="checkbox"/>	Auf der Intensivstation. Zudem in Kooperation mit einer Dialyse-Praxis auf dem Klinikgelände
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik		In Kooperation mit der radiologischen Praxis am Haus.

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung		z. B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung		Im Rahmen gastroenterologischer Erkrankungen.
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			
AA32	Szintigraphiescanner/ Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten		Zur Sentinel-Lymph-Node-Detektion
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	<input checked="" type="checkbox"/>	Im Rahmen gastroenterologischer Krankheitsbilder.
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		Im Rahmen der Intensivmedizinischen Mitbetreuung.
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		Auf jeder Etage sind zusätzlich auch Halbautomatische Defibrillatoren zentral stationiert.
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		TEE / Endosono /Gastroenterologie
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel		Schwerpunktversorgung der Klinik.
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung		Gastroenterologischer Schwerpunkt.

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik		In Kooperation mit der radiologischen Praxis am Haus.
AA58	24 h Blutdruck-Messung			
AA59	24 h EKG-Messung			
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens		
AA63	72h-Blutzucker-Messung			
AA00	AA00			Echokardiographie (24 Std. Notfallverfügbarkeit ist gegeben)

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	9,9	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	5,0	

B-1.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/ Erläuterungen
AQ63	Allgemeinmedizin	
AQ03	Arbeitsmedizin	
AQ23	Innere Medizin	
AQ25	Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie	
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-1.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF07	Diabetologie	5 Diabetologen, davon 3 mit Qualifikation angelehnt an die Deutsche Diabetesgesellschaft.
ZF47	Ernährungsmedizin	Zusammen mit der Diabetologie.
ZF22	Labordiagnostik	Leitung des Zentrallabors für mehrere Kliniken im Verbund der Franziskus-Stiftung
ZF38	Röntgendiagnostik	Die Röntgenleistungen werden in dem der Inneren Medizin angegliederten Bereich erbracht.

B-1.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	19,0	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	2,8	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0	

B-1.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Alle im Pflegedienst tätigen Stations-/ Bereichsleitungen haben eine entsprechende Weiterbildung abgeschlossen. Zusätzlich wird auf Stiftungsebene (Franziskus-Stiftung) eine Managementqualifizierung angeboten und durchgeführt.

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-1.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP03	Diabetes	
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP15	Stomapflege	
ZP16	Wundmanagement	

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	Im Rahmen der erfolgten DDG-Zertifizierung (DDG (Deutsche Diabetesgesellschaft)) hält die Klinik sämtliche Qualifikationen mehrfach vor.
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	Im Rahmen der erfolgten DDG-Zertifizierung (DDG (Deutsche Diabetesgesellschaft)) hält die Klinik die Qualifikation mehrfach vor.
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin	Im Rahmen der erfolgten DDG-Zertifizierung (DDG (Deutsche Diabetesgesellschaft)) kooperiert die Klinik mit einer externen Institution.
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	Im Rahmen der erfolgten DDG-Zertifizierung (DDG (Deutsche Diabetesgesellschaft)) hält die Klinik die Qualifikation mehrfach vor.
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	Ein Mitarbeiter der Klinik ist ausgebildeter Stomatherapeut und stellt auch die Versorgung im Anschluss an die stationäre Versorgung sicher.
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	Im Rahmen der erfolgten DDG-Zertifizierung (DDG (Deutsche Diabetesgesellschaft)) hält die Klinik die Qualifikation mehrfach vor.
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin	In Kooperation mit Orthopädieschuhmacher Lorenz, Kaarst und Orthopädietechnik/Sanitätshaus Kanters, Krefeld
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	In Kooperation mit der Reha Rheinland
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-2 Allgemein- und Unfallchirurgie Chirurgie (CH I) (1500)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin:

Herr Dr. med. Müsgens

Kontakt Daten

Hausanschrift

Kurfürstenstr. 69
47829 Krefeld

Telefon

Tel.: 02151/452-309
Fax: 02151/452-303

Internet

E-Mail: bongers.chirurgie@stjosef.de
Homepage: <http://stjosef.de>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen z. B. Thrombosen, Krampfadern; Ulcus cruris (offenes Bein)	
VC21	Endokrine Chirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie z. B. Hernienchirurgie, Kolo-proktologie	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC24	Tumorchirurgie	
VC62	Portimplantation	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VC58	Spezialsprechstunde	Sprechstunde – Berufsgenossenschaft

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	Die Behandlung des Gallensteinleidens – Goldstandard

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA37	Spielplatz/ Spielecke	Auf der Station 7 ist der hintere Bereich als Kinderstation ausgewiesen. Dort befindet sich eine Spielecke.

B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-2.5.1 Vollstationäre Fallzahl

1254

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
K40	120	Leistenbruch
K80	105	Gallensteinleiden
S82	73	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
S72	70	Fraktur des Oberschenkels
K56	56	Darmverschluss
S52	56	Fraktur des Unterarmes
K57	54	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut
K35	40	akute Blinddarmentzündung
S06	30	Verletzung des Schädelinneren
S42	27	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
E04	27	Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion
A09	27	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe
C18	24	Bösartige Neubildung des Dickdarms
S32	23	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
S80	21	Oberflächliche Verletzung des Unterschenkels
L02	20	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel
K42	18	Nabelbruch
K43	16	Bauchwandbruch
K59	15	Sonstige funktionelle Darmstörungen
S22	15	Fraktur der Rippe(n), des Brustbeins und der Brustwirbelsäule

B-2.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-469	177	Andere Operationen am Darm (z.B. Lösen von Verwachsungen, Aufdehnung von Darmabschnitten)
5-530	122	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs
5-511	119	Operative Entfernung der Gallenblase
5-893	89	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-787	81	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
5-793	80	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
5-894	62	Lokale Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5-455	57	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
5-470	53	Blinddarmentfernung
5-794	53	Offene Einrichtung (Reposition) einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mit Osteosynthese
5-541	46	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes
5-900	46	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
5-790	42	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
5-892	42	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
5-534	29	Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Bereich des Bauchnabels austreten
5-916	28	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
5-820	25	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
5-471	23	Simultane Appendektomie
5-855	22	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnenscheide
5-458	19	Operative Dickdarmentfernung im Bereich des Grimmdarms (Kolon) mit Entfernung von Nachbarorganen

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-399	20	Andere Operationen an Blutgefäßen
5-787	19	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-2.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

- Vorhanden
 Nicht vorhanden

B-2.10.2 Stationäre BG-Zulassung

- Vorhanden
 Nicht vorhanden

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-2.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit der radiologischen Praxis am Haus.
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	5,5	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	1,5	

B-2.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/ Erläuterungen
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-2.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie	5 Diabetologen, davon 3 mit Qualifikation angelehnt an die Deutsche Diabetesgesellschaft.
ZF34	Proktologie	Zusammen mit der Diabetologie.

B-2.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	14,9	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	1,5	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0	

B-2.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Alle im Pflegedienst tätigen Stations-/ Bereichsleitungen haben eine entsprechende Weiterbildung abgeschlossen. Zusätzlich wird auf Stiftungsebene (Franziskus-Stiftung) eine Managementqualifizierung angeboten und durchgeführt.

B-2.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP03	Diabetes	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	Im Rahmen der erfolgten DDG-Zertifizierung (DDG (Deutsche Diabetesgesellschaft)) hält die Klinik sämtliche Qualifikationen mehrfach vor.
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	Im Rahmen der erfolgten DDG-Zertifizierung (DDG (Deutsche Diabetesgesellschaft)) hält die Klinik die Qualifikation mehrfach vor.

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-3 Chirurgie/ SP Orthopädie (CH II) (1523)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin:

Herr Dr. med. Mann

Kontakt Daten

Hausanschrift

Kurfürstenstr. 69
47829 Krefeld

Telefon

Tel.: 02151/452-386

Fax: 02151/452-303

Internet

E-Mail: schreiner.chirurgie@stjosef.de

Homepage: <http://stjosef.de>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VO13	Spezialsprechstunde	Es werden Schulter-, Hüft-, Knie- und Fußsprechstunden vorgehalten.
VO14	Endoprothetik	Die Endoprothetik (Schulter, Hüfte und Knie) ist ein Schwerpunkt der orthopädischen Klinik. Zusätzlich wird für alle genannten Gelenke auch die Versorgung von Wechseloperationen (nach Lockerung) sichergestellt.
VC66	Arthroskopische Operationen	

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
SA37	Spielplatz/ Spielecke	Auf der Station 7 ist im hinteren Bereich der Kinderstation eine Spielecke eingerichtet.

B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-3.5.1 Vollstationäre Fallzahl

1318

B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
M23	202	Binnenschädigung des Kniegelenkes (Meniskusschaden)
M17	198	Chronischer Kniegelenksverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (-Arthrose)
M94	174	Sonstige Knorpelkrankheiten
T84	98	Lockerungen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
M16	92	Gelenkverschleiß der Hüfte
S83	89	Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes
M75	74	Schulterverletzungen
M22	55	Krankheiten der Kniescheibe
M67	50	Sonstige Krankheiten der Gelenkhaut und der Sehnen

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
M87	34	Knochennekrose
M20	28	Erworbene Deformitäten der Finger und Zehen
M54	21	Rückenschmerzen
T81	15	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
M77	13	Sonstige Sehnenentzündungen
M51	13	Sonstige Bandscheibenschäden
M79	12	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes, anderenorts nicht klassifiziert
M89	11	Sonstige Knochenkrankheiten
M25	9	Sonstige Gelenkkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert
M93	8	Sonstige Knochen- und Knorpelkrankheit
S72	7	Knochenbruch des Oberschenkels

B-3.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-812	1008	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung
5-811	918	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
5-822	164	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
5-820	106	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
5-805	103	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks
5-988	87	Operation unter Anwendung eines Navigationssystems, das während der Operation aktuelle 3D-Bilder des Operationsgebietes anzeigt
5-800	86	Operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation
5-804	75	Offen chirurgische Operationen an der Kniescheibe und ihrem Halteapparat
5-810	71	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
5-859	68	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln
5-786	61	Operative Vereinigung von Knochenfragmenten durch Anbringen von Knochenstabilisierungsmaterial (z.B. Drähte, Schrauben, Platten, externer Fixateur) innerhalb oder außerhalb des Knochens, Osteosynthese
5-788	54	Operation an den Fußknochen
5-813	52	Operativer, wiederherstellender Eingriff an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
5-823	50	Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Kniegelenk
5-821	49	Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Hüftgelenk
5-893	44	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5-780	31	Operativer Einschnitt im Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenerkrankung
5-829	31	Sonstige Operationen zur Sicherung oder Wiederherstellung der Gelenkfunktion
5-787	30	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knocheinteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
5-782	27	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-812	14	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung
5-811	10	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-3.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

- Vorhanden
 Nicht vorhanden

B-3.10.2 Stationäre BG-Zulassung

- Vorhanden
 Nicht vorhanden

B-3.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit der radiologischen Praxis am Haus.
AA24	OP-Navigationsgerät			Im Zusammenhang mit der Knieendoprothetik.
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		Im Zusammenhang mit der Hüft- und Knieendoprothetik.

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	6,6	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	2,6	

B-3.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/ Erläuterungen
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ61	Orthopädie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ54	Radiologie	
AQ13	Viszeralchirurgie	

B-3.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF02	Akupunktur	
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie	
ZF37	Rehabilitationswesen	
ZF38	Röntgendiagnostik	
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie	
ZF44	Sportmedizin	

B-3.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	15,4	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0	

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-3.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Alle im Pflegedienst tätigen Stations-/Bereichsleitungen haben eine entsprechende Weiterbildung abgeschlossen. Zusätzlich wird auf Stiftungsebene (Franziskus-Stiftung) eine Managementqualifizierung angeboten und durchgeführt.
PQ08	Operationsdienst	

B-3.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP12	Praxisanleitung	

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-4 Urologie (2200)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin:

Herr Dr. med. Westphal

Kontakt Daten

Hausanschrift

Kurfürstenstr. 69
47829 Krefeld

Telefon

Tel.: 02151/452-278

Fax: 02151/452-270

Internet

E-Mail: laux.urologie@stjosef.de

Homepage: <http://stjosef.de>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/ Erläuterungen
VR02	Native Sonographie	
VR06	Endosonographie	
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren z. B. Myelographie, Bronchographie, Ösophagographie, Gastrographie, Cholangiographie, Kolonkontrastuntersuchung, Urographie, Arthrographie	
VR33	Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR40	Spezialsprechstunde	
VR41	Interventionelle Radiologie	Nierenarterien-angiographie
VR42	Kinderradiologie	
VU01	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten	
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems	
VU08	Kinderurologie	
VU09	Neuro-Urologie	
VU10	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase	
VU11	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VU13	Tumorchirurgie	
VU14	Spezialsprechstunde	
VU17	Prostatazentrum	
VU18	Schmerztherapie	
VU19	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik	

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	Inkontinenz und?

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-4.5.1 Vollstationäre Fallzahl

2108

B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
N13	296	Krankheit mit Harnverhalt oder Harnrücklauf in den Harnleiter
C61	229	Krebs der Vorsteherdrüse
N40	225	Reizabhängige Gewebsvermehrung der Vorsteherdrüse
N20	196	Nieren- oder Harnleitersteine
C67	179	Harnblasenkrebs
N39	158	Sonstige Krankheiten des Harnsystems (z.B. Harnwegsinfektion, unfreiwilliger Harnverlust)
N35	145	Harnröhrenverengung
N30	127	Blasenentzündung
N32	65	Sonstige Krankheiten der Harnblase
N45	32	Entzündung des Hodens oder des Nebenhodens
N43	28	Wasserbruch des Hodens oder Nebenhodengewebshohlraum mit spermienhaltiger Flüssigkeit(=Zyste)
N10	27	Akute Entzündung des Nierenbindegewebes/-tubuli
C64	26	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbecken
R31	26	Nicht näher bezeichnete Blutausscheidung im Urin
N48	26	Sonstige Krankheiten des Penis
K40	21	Leistenbruch
N47	18	Vergrößerung der Vorhaut, Vorhautverengung bzw. Abschnürung der Eichel durch die Vorhaut
R33	15	Unvermögen, trotz Harndrang und voller Blase Urin zu lassen
N44	14	Drehung der Hoden mit Unterbrechung der Blutversorgung
C66	13	Harnleiterkrebs

B-4.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-573	342	Transurethrale Inzision. Exzision. Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase
5-601	260	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe
5-585	253	Transurethrale Inzision von (erkranktem) Gewebe der Urethra
5-562	205	Ureterotomie. perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung
5-985	106	Lasertechnik
5-550	101	Perkutan-transrenale Nephrotomie. Nephrostomie. Steinentfernung. Pyeloplastik und ureterorenoskopische Steinentfernung
5-604	93	Radikale Prostatovesikulektomie
5-572	82	Zystostomie

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-995	74	Vorzeitiger Abbruch einer Operation (Eingriff nicht komplett durchgeführt)
5-406	55	Regionale Lymphadenektomie (Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region) im Rahmen einer anderen Operation
5-596	42	Andere Harninkontinenzoperationen
5-557	39	Rekonstruktion der Niere
5-579	34	Andere Operationen an der Harnblase
5-640	34	Operationen am Präputium
5-593	30	Transvaginale Suspensionsoperation [Zügeloperation]
5-570	24	Endoskopische Entfernung von Steinen, Fremdkörpern und Tamponaden der Harnblase
5-586	24	Operative Dilatation der Urethra
5-554	23	Nephrektomie
5-612	23	Exzision und Destruktion von erkranktem Skrotumgewebe
5-622	23	Orchidektomie

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-640	99	Operationen an der Vorhaut
8-137	97	Einlegen, Wechsel oder Entfernung einer Harnleiterschleife (-Plastikröhrchen, das mit zwei "Pigtails" (J-Form) in der Blase und dem Nierenbecken gehalten wird)
1-661	39	Spiegelung der Harnröhre und der Harnblase
5-630	15	Operative Behandlung einer Krampfaderbildung im Samenstrang oder eines Wasserbruches im Bereich des Hodensackes

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-4.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

- Vorhanden
- Nicht vorhanden

B-4.10.2 Stationäre BG-Zulassung

- Vorhanden
- Nicht vorhanden

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-4.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA01	Angiographie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	Nierenarterienangiographie durch die urologische Klinik.
AA06	Brachytherapiegerät	Bestrahlung von „innen“		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit der radiologischen Praxis am Haus.
AA20	Laser			
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinerstörung		
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung			Auf jeder urologischen Station ist ein Gerät vorhanden.
AA35	Gerät zur analen Sphinktermanometrie	Afterdruckmessungsgerät		
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	8,0	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	5,0	

B-4.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/ Erläuterungen
AQ60	Urologie	

B-4.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie	

B-4.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	21,7	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	2,0	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0	

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-4.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Alle im Pflegedienst tätigen Stations-/Bereichsleitungen haben eine entsprechende Weiterbildung abgeschlossen. Zusätzlich wird auf Stiftungsebene (Franziskus-Stiftung) eine Managementqualifizierung angeboten und durchgeführt.
PQ07	Onkologische Pflege	Derzeit befindet sich eine Mitarbeiterin in der Weiterbildungsmaßnahme zur onkologischen Fachkraft.

B-4.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-5 Frauenheilkunde und Geburtshilfe (2400)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin:

Herr Dr. med. Becker

Kontaktdaten

Hausanschrift

Kurfürstenstr. 69

47829 Krefeld

Telefon

Tel.: 02151/452-318

Fax: 02151/452-308

Internet

E-Mail: koch.gyn-geb@stjosef.de

Homepage: <http://stjosef.de>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/ Erläuterungen
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	
VG05	Endoskopische Operationen z. B. Laparoskopie, Hysteroskopie	
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren z. B. Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom	
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie	
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG12	Geburtshilfliche Operationen	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG15	Spezialsprechstunde	
VG16	Urogynäkologie	Onkologie

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP02	Akupunktur	
MP05	Babyschwimmen	
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/ Schwangerschaftsgymnastik	
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	
MP36	Säuglingspflegekurse	
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen	Durch die Hebammen wird die Versorgung auch nach dem Krankenhausaufenthalt sichergestellt.
MP43	Stillberatung	
MP50	Wochenbettgymnastik/ Rückbildungsgymnastik	
MP00	Stillcafe	Über dieses Forum können Mütter regelmäßig an einem Erfahrungsaustausch teilnehmen.

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/ Familienzimmer	
SA07	Rooming-In	
SA45	Frühstücks-/ Abendbuffet	

B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-5.5.1 Vollstationäre Fallzahl

1323

B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
N81	80	Vorfall der Genitalorgane der Frau (z.B. der Gebärmutter) durch die Scheidenöffnung
D25	43	Gutartige Geschwulst der Gebärmuttermuskulatur
N83	39	Nichtentzündliche Krankheiten des Eierstöcke, der Eileiter oder der Gebärmutterbänder
N39	38	Sonstige Krankheiten des Harnsystems (z.B. Harnwegsinfektionen, unfreiwilliger Harnverlust)
N92	19	Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Menstruation
C50	15	Bösartige Neubildung der Brustdrüse (Brustkrebs)
R10	13	Bauch- und Beckenschmerzen
N85	8	Sonstige nichtentzündliche Krankheiten der Gebärmutter, ausgenommen Gebärmutterhals
N84	8	Gutartige, meist pilzförmige Geschwulst im Bereich der weiblichen Geschlechtsorgane
N61	7	Entzündliche Krankheiten der Brustdrüse
C51	7	Bösartige Neubildung am äußerlich sichtbaren Bereich der Scheide
N76	7	Sonstige entzündliche Krankheit der Scheide und dem äußerlich sichtbaren Bereich der Scheide
N95	7	Klimakterische Störungen
D27	6	Gutartige Neubildung der Eierstöcke
T81	6	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
N90	6	Sonstige nichtentzündliche Krankheit der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane bzw. des Damms
O42	116	Vorzeitiger Blasensprung
O70	74	Dammriss (durch starke Dehnung der Dammschleimhaut) unter der Geburt
O34	72	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Anomalie (Normabweichung) der Beckenorgane
O80	65	Spontangeburt eines Einlings

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
O71	57	Sonstige Verletzungen unter der Geburt
O36	56	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim Ungeborenen im Mutterleib
O48	53	Übertragene Schwangerschaft
O60	39	Vorzeitige Wehen
O65	33	Geburtshindernis durch Anomalie des mütterlichen Beckens
O75	30	Sonstige Komplikationen bei Wehentätigkeit und Entbindung, anderenorts nicht klassifiziert
O47	23	Wehen, die nicht zur Geburt führen
O82	21	Geburt eines Einlings durch Schnittentbindung [Sectio caesarea]
O21	19	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
O32	18	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Lage- und Einstellungsanomalie des Ungeborenen
O99	18	Sonstige Krankheiten der Mutter, die anderenorts klassifizierbar sind, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett komplizieren
O14	14	Schwangerschaftsbedingter Bluthochdruck mit Eiweißausscheidung im Urin
O20	14	Blutung in der Frühschwangerschaft
O64	12	Geburtshindernis durch Lage-, Haltungs- und Einstellungsanomalien des Ungeborenen
O63	11	Sich in die Länge ziehende Geburt
O26	9	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind

B-5.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-683	103	Operative Entfernung der Gebärmutter
5-704	81	plastisch-operative Scheideneinengung bei Genitalvorfall durch vordere/ hintere Raffnaht oder Stabilisierung des muskulären Beckenbodens durch Beckenbodenplastik
5-651	32	Entfernung von erkranktem Gewebe der Eierstöcke
5-593	24	Operation zur Anhebung des Blasenhalbes bei Blasenschwäche mit Zugang durch die Scheide
1-672	23	Spiegelung der Gebärmutter
5-690	21	Therapeutische Ausschabung der Gebärmutter
1-710	19	Messung des Atemwegswiderstands und des funktionellen Residualvolumens in einer luftdichten Kabine
5-653	15	Operative Entfernung des Eileiters und der Eierstöcke
1-471	14	Entnahme einer Gewebeprobe der Gebärmuttersschleimhaut ohne Einscheiden
3-225	13	Computertomographie des Bauchraums mit Kontrastmittel
5-596	13	Andere Harninkontinenzoperationen
5-712	11	Sonstige operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane
5-469	8	Andere Operationen am Darm (z.B. Lösen von Verwachsungen, Aufdehnung von Darmabschnitten)

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-681	8	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
5-881	8	Operativer Einschnitt in die Brustdrüse
8-800	8	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
5-657	7	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
5-702	7	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Scheide bzw. des Raumes zwischen Gebärmutter und Dickdarm (Douglasraum) mit Zugang durch die Scheide
8-179	7	Andere therapeutische Spülungen
1-501	6	Probeentnahme von Gewebe der Brust (Mamma-PE)
5-758	344	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
5-749	333	Sonstiger Kaiserschnitt
5-738	140	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
5-915	113	Operatives entfernen von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
8-910	110	Schmerztherapie durch Injektion von Medikamenten in den Rückenmarkskanal
9-260	90	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt
9-261	59	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt
5-745	19	Kaiserschnitt kombiniert mit sonstigen frauenärztlichen Operationen
9-280	19	Stationäre Behandlung vor Entbindung im gleichen Aufenthalt
5-690	14	Therapeutische Ausschabung der Gebärmutter
5-740	10	Klassische Schnittentbindung (Kaiserschnitt)
8-800	10	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
9-401	10	Psychosoziale Interventionen
5-728	9	Vakuumentbindung
5-756	9	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-690	55	Therapeutische Ausschabung der Gebärmutter
1-672	31	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
1-471	21	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
5-671	7	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-5.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

- Vorhanden
 Nicht vorhanden

B-5.10.2 Stationäre BG-Zulassung

- Vorhanden
 Nicht vorhanden

B-5.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit der radiologischen Praxis am Haus.
AA23	Mammographiegerät	Röntengerät für die weibliche Brustdrüse		In Kooperation mit der radiologischen Praxis am Haus.
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung			
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herzöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		24. Std. Verfügbarkeit gegeben
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		24. Std. Verfügbarkeit gegeben
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät			24. Std. Verfügbarkeit gegeben
AA00	TDAE (Hörtest für Neugeborene)			

B-5.12 Personelle Ausstattung

B-5.12.1 Ärzte

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	8,8	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	3,8	

B-5.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
AQ35	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie	Die Kinderärztin versorgt auch alle Kinder- und Jugendlichen der anderen Fachabteilungen. Auf der Station 7 ist dafür extra eine Kinderstation eingerichtet worden.

B-5.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF10	Gynäkologische Exfoliativ-Zytologie	

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-5.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	4,3	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	7,9	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	1,0	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	6,8	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0	

B-5.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Alle im Pflegedienst tätigen Stations-/Bereichsleitungen haben eine entsprechende Weiterbildung abgeschlossen. Zusätzlich wird auf Stiftungsebene (Franziskus-Stiftung) eine Managementqualifizierung angeboten und durchgeführt.

B-5.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP12	Praxisanleitung	

B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP00	Stillberaterin	

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-6 Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie /plastische - ästhetische Operationen (3500)

Name des Chefarztes oder der Cheförztn:

Herr Prof. Dr. Dr. med. Bull

Kontaktaten

Hausanschrift

Kurfürstenstr. 69

47829 Krefeld

Telefon

Tel.: 02151/452-312

Fax: 02151/452-366

Internet

E-Mail: bull.mkg@stjosef.de

Homepage: <http://stjosef.de>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita	Funktionelle und ästhetische Korrekturen der Augenlider und der Stirn sowie die Tumorchirurgie der Augenlider und der Augenhöhle.
VA15	Plastische Chirurgie	Funktionelle und ästhetische sowie rekonstruktive Chirurgie der Augenlider sowie der Region um die Augenhöhle herum.
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	Endoprothetische Versorgung der Kiefergelenke.
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	Endoprothetische Versorgung der Kiefergelenke.
VC30	Septische Knochenchirurgie	Es erfolgt hier die enge Zusammenarbeit mit der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf mit der hyperbaren Sauerstofftherapie insbesondere bei Patienten mit infektiöser Knochenentzündung und Osteoradionekrose einer Sonderform der Knochenentzündung.
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	Es erfolgt hier die enge Zusammenarbeit mit der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf mit der hyperbaren Sauerstofftherapie insbesondere bei Patienten mit infektiöser Knochenentzündung und Osteoradionekrose einer Sonderform der Knochenentzündung.
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	Das gesamte Spektrum im Rahmen der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie.
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC47	Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels	Es wird die Chirurgie des Gesichts- und Hirnschädels bei Missbildungen durchgeführt.
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	Es erfolgen Neurolysen (Auflösung von Nervensubstanz) sowie Nerventranspositionen bei den entsprechenden Krankheitsbildern.
VC53	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen	Es werden alle Frakturen und Weichteilverletzungen der Kopf-Halsregion chirurgisch abgedeckt und können ebenfalls intensivmedizinisch betreut werden.
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	Es erfolgt die rekonstruktive Chirurgie nach Trauma, Verbrennungen und Infektionen sowie im Rahmen der Fehlbildungschirurgie.
VC58	Spezialsprechstunde	Insbesondere die jungen Patienten werden in einer Spezialsprechstunde betreut.
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	Es werden alle Hauttumore in der Gesichts- und Kopf-Halsregion therapiert.
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	Insbesondere die Folgen nach Bestrahlung von Tumorpatienten gehören in dieses Leistungsspektrum.

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VD08	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung	Insbesondere die Folgen nach Bestrahlung von Tumorpatienten gehören in dieses Leistungsspektrum.
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	Es werden alle Arten von Fehlbildungen, Infektionen und Tumorverletzungen des äußeren Ohres behandelt.
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	
VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	Es werden alle Erkrankungen durch das Fachgebiet abgedeckt.
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	Es werden alle Erkrankungen durch das Fachgebiet abgedeckt.
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	Es werden alle Erkrankungen durch das Fachgebiet abgedeckt.
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
VH21	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich	Es werden alle Verfahren der autologen als auch alloplastischen Rekonstruktion nach Tumoreingriffen abgedeckt (Lappenchirurgie, Knochentransplantationen, Kaufunktionelle Wiederherstellung).
VK19	Kindertraumatologie	Es wird das gesamte Spektrum der kraniofacialen als auch der odontogenen Verletzungen abgedeckt.
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	In Kooperation mit der radiologischen Praxis am Haus.
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	Gesamte Röntgendiagnostik des Schädels und des Gesichtsschädels wird durchgeführt. Das St. Josefhospital besitzt ein digitales Orthopantomographiegerät.
VZ01	Akute und sekundäre Traumatologie	
VZ02	Ästhetische Zahnheilkunde	
VZ03	Dentale Implantologie	
VZ04	Dentoalveoläre Chirurgie	
VZ05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VZ06	Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien	
VZ07	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
VZ08	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne	
VZ09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates	
VZ10	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich	
VZ11	Endodontie z. B. Wurzelkanalbehandlungen	
VZ12	Epithetik z. B. Rekonstruktion des Gesichts durch Gesichtsepithesen	
VZ13	Kraniofaziale Chirurgie	
VZ14	Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen	
VZ15	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	
VX00	Zusammenarbeit MKG - Urologie	In Zusammenarbeit mit der urologischen Abteilung unserer Klinik Mundschleimhautentnahme zur Transplantation bei operativer Korrektur von Harnleiterverengungen.

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	Plastisch rekonstruktive u. ästhetische Gesichtschirurgie – Ein Überblick

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-6.5.1 Vollstationäre Fallzahl

1620

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
K07	259	Veränderung der Kiefergröße bzw. der Zahnstellung einschließlich Fehlbiss
C44	219	Sonstiger Hautkrebs (außer Melanom)
S02	201	Knochenbruch des Schädels oder der Gesichtsschädelknochen
K08	149	Sonstige Krankheit der Zähne bzw. des Zahnhalteapparates
K01	74	Nicht altersgerecht durchgebrochene Zähne
K04	46	Krankheit des Zahnmarks bzw. des Gewebes um die Zahnwurzel
K12	41	Entzündung der Mundschleimhaut bzw. verwandte Krankheit
C04	40	Mundbodenkrebs
S01	38	Offene Wunde des Kopfes
H02	37	Sonstige Erkrankungen des Augenlides
K10	35	Sonstige Krankheit des Oberkiefers bzw. des Unterkiefers
T81	31	Komplikationen während/infolge eines medizinischen Eingriffes (z.B. Blutungen, Schock, Infektionen)
J35	26	Chronische Krankheiten der Gaumen- oder Rachenmandeln
D23	26	Sonstige gutartige Tumoren der Haut
C02	25	Sonstiger Zungenkrebs
J34	23	Sonstige Krankheiten der Nase oder der Nasennebenhöhlen
K11	22	Krankheit der Speicheldrüsen
C06	21	Krebs sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Teile des Munde
Q37	21	Gaumenspalte mit Lippenspalte
J32	17	Chronische Entzündung der Stirn- oder Nasennebenhöhlen

B-6.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-894	415	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5-779	211	Sonstige Operationen an Kiefergelenk bzw. Gesichtsschädelknochen
5-230	210	Zahnentfernung
5-231	196	Operative Zahnentfernung durch Eröffnung des Kieferknochens
5-903	184	Hautlappenersatz an Haut und Unterhaut
5-776	179	Operative Verlagerung des Unterkiefers
5-770	139	Operative Durchtrennung oder Entfernung von erkranktem Gewebe an einem Gesichtsschädelknochen
5-273	134	Operativer Einschnitt oder Entfernung von erkranktem Gewebe in der Mundhöhle
5-777	103	Operative Verlagerung des Oberkiefers
5-212	85	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe der Nase
5-760	58	Operatives Einrichten eines Knochenbruchs (Reposition) des seitlichen Mittelgesichtes, insbesondere von Jochbein bzw. seitlicher Augenhöhlenwand
5-769	56	Sonstige Operationen bei Gesichtsschädelknochen
5-766	47	Operatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs der Augenhöhle
5-097	43	Lidstraffung
5-221	41	Operationen an der Kieferhöhle

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-250	39	Operativer Einschnitt oder Entfernung von erkranktem Gewebe der Zunge
5-764	38	Operatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs im Bereich des vorderen Unterkiefers
5-225	37	Plastische Korrektur der Nasennebenhöhlen
5-403	36	Komplette, operative Entfernung aller Halslymphknoten - Neck dissection
5-241	35	Operative Korrektur des Zahnfleisches

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-231	144	Operative Zahnentfernung (durch Osteotomie)
5-241	25	Operative Korrektur des Zahnfleisches
5-273	16	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe in der Mundhöhle
5-903	14	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut
5-097	9	Lidstraffung
5-237	9	Wurzelspitzenresektion und Wurzelkanalbehandlung
5-259	8	Andere Operationen an der Zunge
5-225	7	Plastische Rekonstruktion der Nasennebenhöhlen

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-6.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

- Vorhanden
- Nicht vorhanden

B-6.10.2 Stationäre BG-Zulassung

- Vorhanden
- Nicht vorhanden

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-6.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit der radiologischen Praxis am Haus.
AA09	Druckkammer für hyperbare Sauerstofftherapie	Druckkammer zur Sauerstoffüberdruckbehandlung		In enger Zusammenarbeit mit der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	

B-6.12 Personelle Ausstattung

B-6.12.1 Ärzte

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	9,0	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	6,0	

B-6.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ40	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	

B-6.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF33	Plastische Operationen	

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-6.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	9,6	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0,2	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0	

B-6.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Alle im Pflegedienst tätigen Stations-/Bereichsleitungen haben eine entsprechende Weiterbildung abgeschlossen. Zusätzlich wird auf Stiftungsebene (Franziskus-Stiftung) eine Managementqualifizierung angeboten und durchgeführt.

B-6.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP12	Praxisanleitung	

B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP49	Zahnmedizinischer Fachangestellter und Zahnmedizinische Fachangestellte/Dentalhygieniker und Dentalhygienikerin/Zahnmedizinischer Prophylaxeassistent und Zahnmedizinische Prophylaxeassistentin	

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-7 Anästhesie- und Intensivmedizin (3600)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin:

Herren Dr. med. Rock / Dr. med. Wazinski

Kontakt Daten

Hausanschrift

Kurfürstenstr. 69

47829 Krefeld

Telefon

Tel.: 02151/452-287

Fax: 02151/452-240

Internet

E-Mail: sekretariat.anaesthesie@stjosef.de

Homepage: <http://stjosef.de>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VX00	Intensivstation	<p>Diagnostik: Rö-Gerät, Notfallsonografie mit Echo</p> <p>Beatmung: 5 Plätze zur differenzierten invasiven Beatmungstherapie, 2 Plätze zusätzlich zur CPAP-Therapie (CPAP ist eine Beatmungsform, die eine Eigenatmung des Patienten erkennt und diese verstärkt), Transportbeatmung von Intensivpatienten</p> <p>Atemwege: diagnostische und therapeutische Fiberbronchoskopie (Lungenspiegelung)</p> <p>Blut: Wiederaufbereitung zur Verminderung des Blutverlustes mittels 2 Cell-Savern. Somit wird die Gabe von Fremd- und Eigenblut auf das Notwendigste reduziert.</p> <p>Herz: HZV (Herzzeitvolumen) / Lungenwasserbestimmung nach der PICCO-Methode; TEE</p> <p>Niere: Hämodiafiltration</p> <p>Monitoranlage: EKG, SaO₂, 2 x RR, NIBP an allen 9 Betten, exsp. CO₂ bei allen 5 Beatmungsgeräten</p>
VX00	Anästhesie	<p>In der Abteilung für Anästhesiemedizin werden sämtliche heute aktuellen Anästhesieverfahren angeboten und durchgeführt. Durch ein unterstützendes Schmerzmanagement beteiligt sich die Anästhesieabteilung auch nach der eigentlichen Operation an der Versorgung der Patienten.</p>

B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP02	Akupunktur	
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen	<p>Vorträge zu dem Themen Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht. Wir bieten weiterhin Kurse zum Thema Wiederbelebensmaßnahmen an. Unsere Zielgruppen sind Mitarbeiter des Krankenhauses, niedergelassene Ärzte mit ihren Teams als auch Sportvereine und Unternehmen.</p>

B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-7.5.1 Vollstationäre Fallzahl

2169

B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Es wurden keine Diagnosen nach ICD-10 erstellt.

B-7.7 Prozeduren nach OPS

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-7.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

- Vorhanden
- Nicht vorhanden

B-7.10.2 Stationäre BG-Zulassung

- Vorhanden
- Nicht vorhanden

B-7.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät		Wiederaufbereitung zur Verminderung des Blutverlustes mittels 2 Cell-Savern. Somit wird die Gabe von Fremd- und Eigenblut auf das Notwendigste reduziert.

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit der radiologischen Praxis am Haus.
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämo-filtration, Dialyse, Peritonealdialyse)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		

B-7.12 Personelle Ausstattung

B-7.12.1 Ärzte

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	11,4	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	5,8	
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0	

B-7.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/ Erläuterungen
AQ01	Anästhesiologie	
AQ59	Transfusionsmedizin	

B-7.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/ Erläuterungen
ZF15	Intensivmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF44	Sportmedizin	

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-7.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	24,7	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	1	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0	

B-7.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	Die Weiterbildung erfolgt in Kooperation mit dem I.Bi.G. - Institut für Bildung im Gesundheitswesen in Hamm Heessen. Ein Mitglied der Franziskus-Stiftung
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Alle im Pflegedienst tätigen Stations-/Bereichsleitungen haben eine entsprechende Weiterbildung abgeschlossen. Zusätzlich wird auf Stiftungsebene (Franziskus-Stiftung) eine Managementqualifizierung angeboten und durchgeführt.

B-7.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP12	Praxisanleitung	
ZP14	Schmerzmanagement	

B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP39	Heilpraktiker und Heilpraktikerin/Homöopath und Homöopathin	

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-8 Sportmedizin (3700)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin:

Herr Dr. med. Wazinski

Kontakt Daten

Hausanschrift

Kurfürstenstr. 69

47829 Krefeld

Telefon

Tel.: 02151/452-287

Fax: 02151/452-624

Internet

E-Mail: wazinski.sportmedizin@stjosef.de

Homepage: <http://stjosef.de>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-8.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu.

B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP00	Leistungsumfang	Leistungsdiagnostik und Trainingssteuerung mit sportmedizinischen Methoden sind im Hochleistungs- und Leistungssport längst etabliert. Aber auch viele Breiten- und Gesundheitssportler interessieren sich zunehmend für diese Untersuchungen. Gerade im mittleren Lebensalter finden sich viele Sparteinsteiger und Menschen, die eine regelmäßige sportliche Aktivität wiederaufnehmen möchten. Hier sollte aus präventiven Aspekten eine Sporttauglichkeitsuntersuchung durchgeführt werden. Angebot: Laufbandergometer, Fahrradergometer, Laktatanalyse, Spiroergometrie, EKG, Computerunterstützte Auswertung und Ernährungsberatung

B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-8.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-8.5.1 Vollstationäre Fallzahl

2169

B-8.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Es wurden keine Diagnosen nach ICD-10 erstellt.

B-8.7 Prozeduren nach OPS

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-8.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

- Vorhanden
 Nicht vorhanden

B-8.10.2 Stationäre BG-Zulassung

- Vorhanden
 Nicht vorhanden

B-8.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselliden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Spiroergometrie			Die Atemgasmessung erfolgt mit einem Spiroergometriegerät (Atemgasmessgerät), das die Expirationsluft (Ausatemluft) des Sportlers analysiert.

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-8.12 Personelle Ausstattung

B-8.12.1 Ärzte

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	1,0	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	1,0	
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0	

B-8.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ01	Anästhesiologie	
AQ59	Transfusionsmedizin	

B-8.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF44	Sportmedizin	

B-8.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0	

B-8.12.2.2 Fachweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu.

B-7.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu.

B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu.

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate

Leistungsbereich	Fallzahl	Dok-Rate	Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses
Ambulant erworbene Pneumonie	103	101,9%	
Aortenklappenchirurgie, isoliert			
Cholezystektomie	124	100%	
Dekubitusprophylaxe			
Geburtshilfe	764	100,4%	
Gynäkologische Operationen	162	101,2%	
Herzschrillmacher-Aggregatwechsel			
Herzschrillmacher-Implantation			
Herzschrillmacher-Revision/ -Systemwechsel/-Explantation			
Herztransplantation			
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	116	100%	
Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	38	97,4%	
Hüftgelenknahe Femurfraktur	56	100%	
Karotis-Rekonstruktion			
Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation	151	100%	
Knie-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	23	100%	
Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie			
Koronarangiographie und perkutane Koronarintervention (PCI)	25	100%	
Koronarchirurgie, isoliert			
Mammachirurgie	13	92,3%	
Lebertransplantation			
Leberlebendspende			
Nieren- und Pankreas-(Nieren-) transplantation			
Nierenlebendspende			
Lungen- und Herz-Lungentransplantation			

C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart

C Qualitätssicherung

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

DMP	Kommentar/Erläuterungen
Diabetes mellitus Typ 2	

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Keine Angaben

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich	Mindestmenge	Erbrachte Menge	Ausnahmetatbestand	Kommentar/Erläuterungen
Knie-TEP	50	165	MM05 – Kein Ausnahmetatbestand	

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

In diesem Krankenhaus fallen keine Leistungen an für die Beschlüsse des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung existieren!

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Der Wille, den Menschen ein Höchstmaß an Qualität bereit zu stellen, prägt unser Krankenhaus auf jeder Ebene. Qualitätsmanagement bedarf nach unserer Überzeugung einer wertorientierten Begründung, die in unserem christlichen Leitbild Ausdruck findet. Dieses ist der Ausgangspunkt. Unsere Qualitätsziele sind eingebettet in die Erkenntnisse externer Qualitätssicherung. Durch die Verknüpfung von Innen- und Außen-Perspektiven ermöglichen wir dauerhafte Qualitätsverbesserungen. Dafür haben wir Plattformen, Gremien und Kontrollinstrumente etabliert, die sowohl auf Haus- als auch auf Trägerebene unsere Ziele der Qualitätssicherung unterstützen.

Wir arbeiten hierarchie- und berufsgruppenübergreifend in Projektgruppen, Arbeitsgruppen und Qualitätszirkeln an kontinuierlichen Verbesserungsprozessen. Strukturen, Prozesse und Ergebnisse werden regelmäßig durch externe Befragungen überprüft. Eine Zertifizierung nach KTQ/pCC wird derzeit vorbereitet.

Patientenorientierung

Wir entwickeln unsere fachlichen und fachübergreifenden Kompetenzen auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse kontinuierlich weiter. Um unseren Patienten umfassend zu helfen, achten wir nicht nur auf die körperlichen, sondern auch auf die seelischen, geistigen und sozialen Aspekte einer Krankheit.

Eckpfeiler unserer Patientenorientierung sind auch:

- Vorbereitung der Behandlung (Patientenaufnahme)
- Ersteinschätzung unter Berücksichtigung der Patientenmöglichkeiten (z.B. sprachliche Verständigungsschwierigkeiten)
- Nutzung von Vorbefunden
- Planung und Festlegung des Behandlungsprozesses in Absprache mit Patient und Mitarbeitern
- Einbeziehung des Patienten in die Behandlung (gemeinsame Entscheidungsfindung von Arzt und informiertem Patienten, Förderung der Handlungskompetenz des Patienten)
- Durchführung der Patientenbehandlung unter Berücksichtigung der aktuellen medizinischen Leitlinien
- Information und Schulung der Patienten, Förderung der Selbsthilfe
- Systematische und nachvollziehbare Dokumentation der Behandlung
- Maßnahmen zur Förderung der Patientensicherheit
- Systematische Koordination der Behandlungsschritte und der an der Behandlung Beteiligten
- Planung, Sicherstellung und Koordination der Weiterbehandlung des Patienten
- Termingerechte Bereitstellung und Übermittlung aller notwendigen Informationen für Patient und weiterbetreuenden Arzt
- Überprüfung des Behandlungserfolges und der Patientenzufriedenheit anhand regelmäßiger Patientenbefragungen
- Berücksichtigung der Patientenrechte unter Wahrung von Intimsphäre und Vertraulichkeit

Führung und Verantwortung

In unserem Haus beruht Führung auf Vertrauen und auf der gegenseitigen Wertschätzung zwischen Führungskräften und Mitarbeitern. Daher tragen Führungskräfte in unserer Organisation eine besondere Verantwortung und werden entsprechend geschult.

D Qualitätsmanagement

Mitarbeiterorientierung- und -beteiligung

Wir fördern unsere Mitarbeiter. Durch ein regelmäßiges Feedback (Mitarbeiterbefragung) und die Erarbeitung von Zielvereinbarungen steigern wir Motivation und Entwicklung aller Mitarbeiter. Unser Ziel ist es, optimierte Arbeitsbedingungen durch sinnvolle Delegation von Aufgaben und Einbringung der Verantwortung zu schaffen.

Wirtschaftlichkeit

Die gezielte Delegation von Verantwortung in die einzelnen Abteilungen fördert die Ressourcenverantwortung der Bereiche. Dazu ist Transparenz bei Leistungen und Erlösen erforderlich. Die uns anvertrauten Mittel werden gewissenhaft, wirtschaftlich und umweltbewusst eingesetzt.

Prozessorientierung

Wir arbeiten an einem möglichst optimalen Verlauf der Behandlungsprozesse. Daher richten wir unser Augenmerk besonders auf die Entwicklung von Richtlinien, Standards und klinischen Behandlungspfaden. Eigene Benchmarkingaktivitäten unterstützen uns dabei.

Zielorientierung und Flexibilität

Die Genesung und Zufriedenheit unserer Patienten sowie die Motivation und Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeiter ist unser oberstes Ziel. Von diesem Ziel lassen wir uns leiten. Wir schätzen und fördern Innovationsfreude auf jeder Ebene. Sie hilft uns, neue Wege zu gehen.

Fehlervermeidung und Umgang mit Fehlern

Wir sind ein lernfähiges Haus mit einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Aus Fehlern lernen wir, setzen uns mit den Ursachen kritisch auseinander und optimieren unsere Arbeitsabläufe.

Kommunikation der Qualitätspolitik

Wir informieren regelmäßig über wesentliche Projekte, die zu Qualitätsverbesserungen geführt haben. Darüber hinaus berichten wir über erreichte Qualitätsstandards, Zertifizierungen, Evaluationen und Befragungsergebnisse, die unsere Qualitätsarbeit transparent machen.

D-2 Qualitätsziele

Interne Kennzahlen

Mit Hilfe von internen Kennzahlen ermitteln wir, welche Leistungen zu unterschiedlichen ökonomischen Bedingungen angeboten werden können. Die Kennzahlen helfen uns, unsere Arbeitsabläufe zu überprüfen, Kosten zu senken und nach dem Prinzip „best practice“ Synergien zu erarbeiten, um die bestmögliche Versorgung unserer Patienten zu leisten.

D Qualitätsmanagement

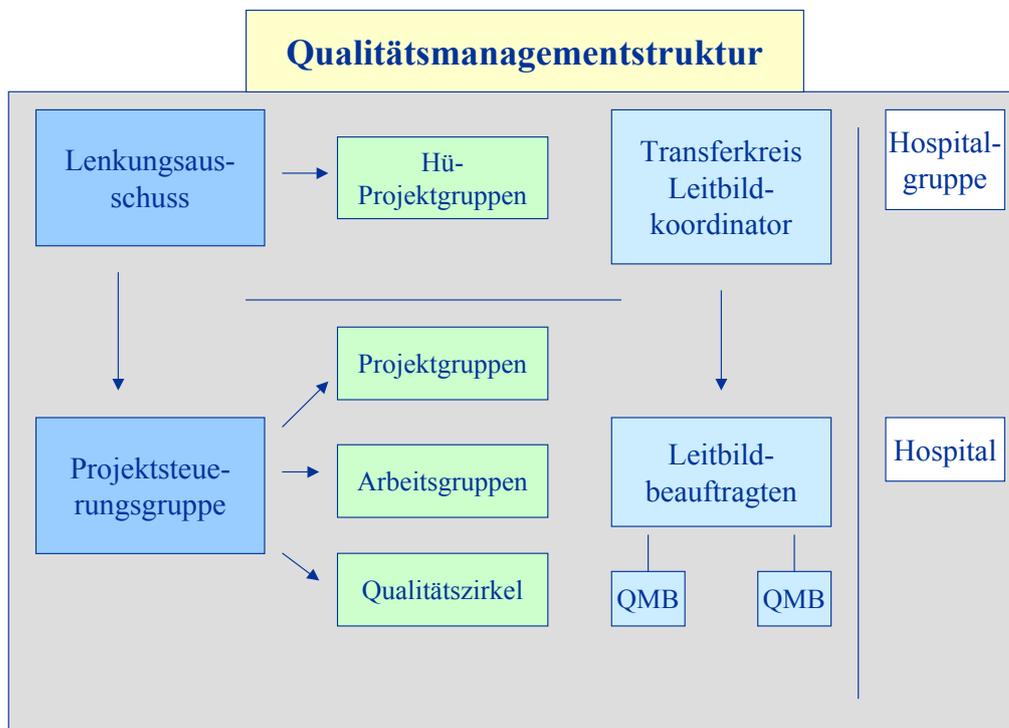
Internes Benchmarking

Durch internes Benchmarking vergleichen wir unsere Dienstleistungsangebote und lernen voneinander. Im Vergleich mit anderen Häusern können wir unsere Stärken aber auch unseren Optimierungsbedarf feststellen und bearbeiten.

Risikomanagement

Mit Hilfe des Risikomanagements insbesondere im medizinisch-pflegerischen Bereich, decken wir mögliche Schwachstellen auf, die Haftpflichtansprüche nach sich ziehen könnten oder bereits ausgelöst haben. Ein Bestandteil des Risikomanagements ist z.B. die Erfassung von Patientenstürzen und Druckgeschwüren (Dekubitus) mit dem Ziel, Gefahren zu erkennen und zu vermeiden.

D-3 Aufbau des einrichtungswenigen Qualitätsmanagements



Um Engagement und Motivation im kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu unterstützen, wurden folgende Gremien eingerichtet:

Der **Lenkungsausschuss** ist unser oberstes Gremium auf Trägerebene. Er ist entscheidungsbefugt in allen Fragen des Qualitätsmanagements. Dort werden Qualitätsziele definiert und hospitalübergreifende Projektgruppen formiert. Ihm gehören Vorstand, Direktorien bzw. Hausleitungen der Einrichtungen, die Leitbild-/Qualitätsbeauftragten, der Leitbildkoordinator der Stiftung sowie Mitglieder der Mitarbeitervertretungen (MAV) an.

Der **Transferkreis** dient dem hospitalübergreifenden Erfahrungsaustausch zwischen den Leitbild-/Qualitätsbeauftragten. Er organisiert und koordiniert die Leitbild- und Qualitätsaktivitäten und stellt den Wissenstransfer zwischen den Häusern sicher. Für das jährlich stattfindende Leitbildforum werden Themen gesammelt und in Absprache mit dem Vorstand geplant.

D Qualitätsmanagement

Der **Leitbildkoordinator** organisiert hausübergreifend das Qualitätsmanagement. Die aktive Qualitätsarbeit wird in den Häusern geleistet. Der Leitbildkoordinator moderiert den Transferkreis und berichtet an den Vorstand.

Der **Leitbild-/Qualitätsbeauftragte** koordiniert die Umsetzung des Leitbildes und ist hausintern für die Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements zuständig. Er betreut die Projektgruppen, hält deren Arbeit nach und organisiert die Gremien wie z.B. die Projektsteuerungsgruppe (PSG). Er ist in allen Qualitätsfragen Ansprechpartner für das Direktorium und berichtet diesem.

In jedem Haus besteht eine **Projektsteuerungsgruppe (PSG)** als Lenkungs- und Entscheidungsorgan der Leitbildumsetzung. Die PSG setzt Projektgruppen ein. Ihr gehört das Direktorium bzw. die Hausleitung, weitere Mitarbeiter, ein Mitglied der Mitarbeitervertretung sowie der Qualitätsbeauftragte an.

Um die Vorgaben unseres Leitbildes in die tägliche Arbeit umzusetzen, bearbeiten **Projektgruppen** vorhandene Probleme bis zu ihrer Lösung. Unsere **Qualitätszirkel** arbeiten außerdem kontinuierlich daran, Arbeitsprozesse zu überprüfen und weiter zu entwickeln. Durch regelmäßige z.T. auch berufsgruppenübergreifende **Teambesprechungen** werden Informationen transparent vermittelt. Durch die Protokollierung können Abläufe überprüft und bei Bedarf abgeändert werden.

Neben der im Abstand von 3 Jahren stattfindenden „großen“ Patientenbefragung erhalten wir auch Angaben von unseren Patienten über die **kontinuierliche Patientenbefragung** und das **Beschwerdemanagement**. Sowohl Lob als auch Kritik und Anregungen werden zeitnah an die Bereiche weitergeleitet. Nur so können konkrete Maßnahmen eingeleitet und Qualitätsverbesserungen erzielt werden.

Die **Fort- und Weiterbildung** der MitarbeiterInnen in allen Bereichen ist ein wichtiges Ziel im Rahmen der Qualitätssicherung. In Zusammenarbeit mit dem Referat „Bildung“ der Franziskus-Stiftung werden gezielte Fortbildungsmaßnahmen in Absprache mit den Mitarbeitern geplant.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Immer wieder stellen wir uns selbst auf den Prüfstand. Dafür nutzen wir zentrale Instrumente und Bausteine unseres Qualitätsmanagements, unter anderem Befragungen, die wir auf Trägerebene durchführen. Dabei befragen wir neben unseren Patienten und den einweisenden Ärzten auch unsere Mitarbeiter. Durch die Auswertung der Befragungen ermitteln wir, inwieweit unsere Qualitätsarbeit Früchte trägt und wo Verbesserungen notwendig sind.

Patientenbefragung

Die Patienten, die in den Krankenhäusern unserer Stiftung behandelt wurden, sind im Vergleich zum Bundesdurchschnitt mit der Behandlung und Betreuung sehr zufrieden. Das hat die vom Picker Institut Deutschland durchgeführte bundesweite Patientenbefragung von insgesamt über 90.0000 Patienten aus 190 Krankenhäusern Ende 2008 ergeben. Die Häuser der Stiftung haben sich dabei dem bundesweiten Vergleich anderer Krankenhäuser und Fachkliniken gestellt.

D Qualitätsmanagement

Abgefragt wurden die Bereiche:

- Arzt-Patient-Verhältnis
- Pflegepersonal
- Zimmerausstattung
- Erfolg der Behandlung
- Essen
- Sauberkeit
- Aufnahmeverfahren
- Vorbereitung auf Entlassung
- Zimmeratmosphäre
- Einbeziehung der Familie

Zusätzlich haben wir uns noch im Frühjahr 2009 im Bereich der Geburtshilfe einer weiteren externen Befragung gestellt. Die Ergebnisse sind unter www.weisse-liste.de einzusehen.

Messung der Mitarbeiterzufriedenheit

Parallel zu unseren Patientenbefragungen führen wir regelmäßig Mitarbeiterbefragungen durch, um Kenntnis über die Arbeitszufriedenheit zu erhalten. Die anonym durchgeführte Befragung, die vom Witzenhausen Institut ausgewertet wurde, ergab stiftungsweit eine sehr positive Einstufung der Mitarbeiterzufriedenheit. Die Zufriedenheit ist umso höher zu bewerten, als diese in allen abgefragten Bereichen zum Teil weit über dem bundesweiten Durchschnitt der Vergleichskliniken lag. Es waren insgesamt 44 Kliniken, an der Mitarbeiterbefragung beteiligt.

Befragt wurden u.a.:

- Einschätzungen und Bewertungen von Klinikleitung
- Vorgesetzten und Kollegen
- Mitarbeitervertretung
- Persönliche Arbeitssituation
- Arbeitsbelastung und -zeit
- Umgang mit Konflikten
- Fortbildung
- Handlungsspielraum
- Beurteilung durch Vorgesetzte

Einweiserbefragungen

Ist für 2009 geplant und wird anlässlich der ISO/OnkoZert Zertifizierung in der urologischen Abteilung vorgezogen.

Beschwerdemanagement

Für uns sind Beschwerden keine Belastung, sondern eine Chance für unsere Einrichtungen, mit subjektiv empfundenen Unzulänglichkeiten umzugehen und aus objektiv auftretenden Defiziten zu lernen um Verbesserungen zu erreichen. Beschwerden von Patienten, Angehörigen und Gästen nehmen wir sehr ernst. Beschwerden sind bei uns erwünscht. Wir möchten die Gelegenheit haben vor Ort zu reagieren und unsere Patienten zufrieden zu stellen.

D Qualitätsmanagement

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Um Wissensfortschritte optimal zu nutzen ist es wichtig, voneinander zu lernen, Kenntnisse auszubauen und auszutauschen um somit über die eigenen Tätigkeitsfelder hinaus Kompetenzen zu entwickeln. Die Qualitätsstandards der FRANZISKUS Stiftung sind anerkannt hoch. Wir verstehen sie als Verpflichtung, uns weiter zu verbessern.

Um Wissen miteinander zu teilen und von Erfahrungen zu lernen, hat die Stiftung einen gemeinsamen Projektmonitor eingerichtet. Er stellt die laufenden und abgeschlossenen Projekte aus unserm Qualitätsmanagement allen Häusern zur Verfügung und sorgt dafür, dass wir nach dem „best practice Prinzip“ arbeiten und Synergien entwickeln.

Projektmonitor – St. Josefhospital Uerdingen

Auszüge der in 2008 abgeschlossenen und derzeit aktiven Projekte
Etablierung eines Beschwerdemanagements
ISO/OnkoZert-Zertifizierung – Urologie
Optimierung der Küchenversorgung
Organisation des Operationsbereiches
Qualifizierung im Bereich Wundmanagement
Kinder im Licht (Selbsthilfegruppe im Umgang mit Totgeburten)
Umfassende Begleitung Schwerstkranker – aktuelle Themen derzeit: Abschiedszimmer, Familienzimmer, Trauer-Cafe, Patientenverfügung, Ethikkomitee, ethische Fallbesprechung)
Leitbildüberarbeitung im Bereich der Franziskus-Stiftung
Fremdsprachenliste für Aufklärungsgespräche
Ergebnisbetrachtung der Patientenbefragung (2008)
Schmerzmanagement
Qualifizierung im Bereich der onkologische Fachpflege
Qualifizierung im Bereich der Kinästhetik
Mitarbeiterbefragung (Herbst 2009)

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Strukturen, Prozesse und Ergebnisse werden regelmäßig durch externe Qualitätssicherungs- und Zertifizierungsverfahren überprüft. Insgesamt haben sich zehn Krankenhäuser der Franziskus-Stiftung zertifizieren bzw. zum teil bereits rezertifizieren lassen. Die Zertifizierung erfolgte nach den anerkannten Verfahren KTQ/proCumCert oder ISO/proCumCert. Die übrigen Hospitäler aus unserem Verbund stehen kurz vor der Zertifizierung. Das Zertifikat, mit dem die langjährigen Leistungen in der Patientenorientierung sowie im Qualitätsmanagement belohnt werden, gilt für drei Jahre. Nach erneuter Überprüfung wird es verlängert (Rezertifizierung).

St. Josefhospital Uerdingen

Kurfürstenstr. 69
47829 Krefeld

Telefon: 02151/452-89

Fax: 02151/452-352

E-Mail: verwaltung@stjosef.de

Eine Einrichtung der
St.Franziskus-Stiftung Münster



www.stjosef.de

ST. JOSEF HOSPITAL
KREFELD-UERDINGEN

